

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 26 (1953)
Heft: 12: Sonderheft TV Fernsehen

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 991), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier : P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Laupenstrasse 19, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 2 18 56
Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Riedholz 50, Neuhausquartier, Telefon Geschäft (055) 2 61 21, Privat (055) 2 13 96
Zentralmaterialverwalter : S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
Redaktion : A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektionen:

Sektionsadressen:

Aarau: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau.
Baden: Postfach 31 970, Baden.
Basel: W. Hofmann Merkurstrasse 7, Neuallschwil.
Bern: Postfach Bern 2.
Biel: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel.
Emmental: Heinz Liechti, Gohl bei Langnau i. E.
Entlebuch: Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim.
Genève: Hptm. A. Munzinger, rue de la Poterie 4, Genf.
Glarus: Reinhold Staub, Riedernstrasse 24, Glarus.
Langenthal: Hans Oberli, Farbgasse, Langenthal.
Lenzburg: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg.
Luzern: Othmar Ritter, Geissmattstrasse 34, Luzern.
Mittlerheintal: Othmar Hutter, Rest. «Adler», Kriessern (SG).
Neuchâtel: Edgar Beguin, Les Flamands, Le Landeron
Olten: Max Waelchli, Rötzmatt 58, Olten.

Sektionen:

Sektionsadressen:

Rapperswil (St.G.): Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (ZH).
Schaffhausen: Werner Jäckle, Krebsbachstr. 177, Schaffhausen
Solothurn: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn.
St. Gallen: Wm. Willi Pfund, Falkensteinstr. 9, St. Gallen.
St.-Galler Oberland: Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
Thun: Adj. Uof. W. Wetli, Elsternweg 2, Steffisburg.
Thurgau: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf: F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
Uzwil: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.
Vaud: René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne.
Winterthur: Postfach 382, Winterthur.
Zug: Hptm. F. Kopp, Dammstrasse 1, Zug.
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 62, Uster.
Zürich: Postfach Zürich 48.
Zürichsee, rechtes Ufer: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg /ZH

Zentralvorstand

Administratives. Am Ende des diesjährigen Geschäftsjahres möchten wir unsern Sektionen wieder ihre in den Zentralstatuten und im Geschäftsreglement niedergelegten und in der «Wegleitung Nr. II» vom 1. Oktober 1953 zusammengefassten Pflichten in Erinnerung rufen.

Spätestens einen Monat nach der Generalversammlung sind uns folgende Berichte und Verzeichnisse zuzustellen:

1. Jahresberichte und Rechnungsablagen (im Doppel)
2. Vorstandslisten des an der GV neugewählten oder bestätigten Sektionsvorstandes für das Jahr 1954 (in 6 Exemplaren)
3. Mitgliederverzeichnisse (in 2 Exemplaren)
Jungmitglieder des Jahrgangs 1933 treten auf den 1. Januar 1954 zu den Aktivmitgliedern über.

Mitgliederkontrolle. Diese Übertritte, sowie sämtliche bei der GV eintretenden Veränderungen im Mitgliederbestand, sind mit der nächsten der GV folgenden Mutationsliste zu melden.

Delegiertenversammlung 1954. Allfällige Anträge der Sektionen für die nächstjährige DV sind bis spätestens am 31. Dezember 1953 schriftlich beim Zentralsekretariat einzureichen. Eg.

Administration. Afin de faciliter aux responsables en charge les travaux de dernière minute, nous leur rappelons qu'au plus tard 1 mois après l'Assemblée générale de section les rapports et contrôles suivants devront nous parvenir:

1. Rapport annuel et bilan (en 2 exemplaires);
2. Comité pour 1954, nouveau ou confirmé (en 6 exemplaires);
3. Catalogue des membres (en 2 exemplaires).

Les membres juniors 1933 passent actifs au 1^{er} janvier 1954.

Contrôle des membres. Les mutations des juniors et autres modifications survenues à l'Assemblée générale seront communiquées avec la prochaine liste de mutations.

Assemblée des Délégués 1954. Toute proposition pour l'Assemblée des délégués 1954 doit être remise par écrit au Secrétariat central avant le 31 décembre 1953.

Sektion Baden UOV

Wm. Grossenbacher Ernst, Staffelstrasse 56, Wettingen
Gfr. Vetterli Karl, Tel. (056) 7 51 51 intern 2360

Exkursion nach Kloten am 10. Oktober 1953. Am 10. Oktober 1953, samstagnachmittags, führten wir eine Exkursion nach dem Flughafen Kloten durch. Diese Veranstaltung wurde von unsern Mitgliedern sehr gut besucht, gab es doch sehr viele interessante Dinge zu sehen und zu erleben. Besonders die Übermittlungszentrale war für uns sehr lehrreich und interessant.

Demonstration in Bülach am 24. Oktober 1953. Auch diese Veranstaltung wurde sehr gut besucht, besonders von den VU-Teilnehmern. Diese Demonstration war sehr vielseitig und interessant und wir möchten an dieser Stelle den Veranstaltern für die lehrreiche Demonstration sowie für das offerierte Zobia herzlich danken.

Sendeabende. Wir treffen uns wieder jeden Mittwochabend von 2000 bis 2200 Uhr im Gewehrraum des Burghaldenschulhauses. hp

Sektion Basel

Offizielle Adresse: W. Hofmann, Merkurstrasse 7, Neuallschwil
Telephon 38 11 85

Generalversammlung. Unsere Generalversammlung findet Donnerstag, den 17. Dezember 1953, um 20.15 Uhr, im Restaurant «Stadthof», 1. Stock statt. Wir ersuchen Sie jetzt schon, dieses Datum für uns zu reservieren. Wir haben Ihre Zeit dieses Jahr nicht viel in Anspruch genommen und hoffen nun, dass diesmal doppelt so viel Mitglieder anwesend sein werden. — Anträge zur GV sind bis 5. Dezember schriftlich an den Präsidenten zu richten. KLK

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Bern 2 Telephon (J. Kern) Geschäft 61 37 16, Privat 4 79 72
oder Telephon (R. Ziegler) Geschäft 62 29 68, Privat 5 51 14, Postcheck III 4708

Internationales Rovermoot in Kandersteg vom 28. Juli bis 8. August. Auch an diesem grossen internationalen Anlass half unsere Sektion zum guten Gelingen bei. Unter der Leitung der Kameraden Wiedmer und Ziegler wurde mit Hilfe von älteren Pfadfindern ein grosses Telephonnetz gebaut und während des Lagers betrieben. Am Schlussrapport vom 8. November im Kasino Bern wurde uns von den Organisatoren der beste Dank ausgesprochen. Der anschliessend vorgeführte Lagerfilm zeigte ein paar schöne Aufnahmen vom Leitungsbau. RZi.

Felddienstübung vom 17./18. Oktober. Bei angenehmem Herbstwetter kann die Felddienstübung, die in Zusammenarbeit mit dem UOV durchgeführt wurde, am 17. Oktober um 13.30 Uhr gestartet werden.

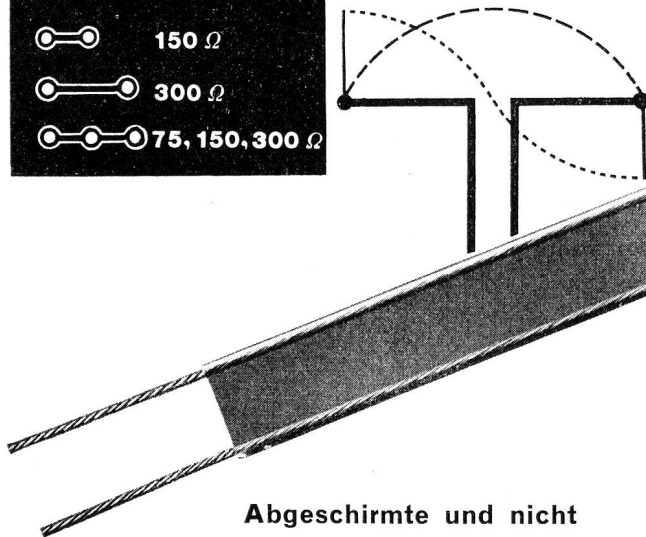
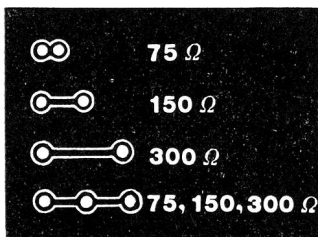
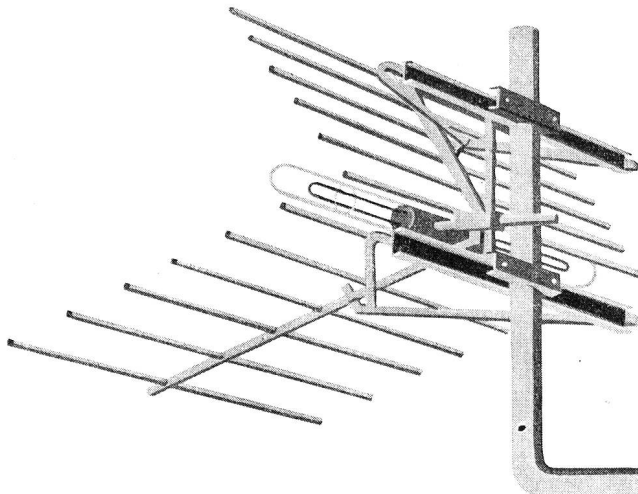
In rascher Arbeit verladen die Stationsführer mit ihren Mannschaften die im Kasernenareal bereitstehenden 5 Fahrzeuge.

Kurz nach dem Start der Gross-Stationen (SE 402 und SE 403) sind auch schon die kleineren bereit; und um 16 Uhr haben die total 9 Funkstationen das Areal verlassen und die ersten Verbindungen sind bereits erstellt. Natürlich wäre es etwas bescheiden gewesen, hätten wir mit 42 Teilnehmern nur 4 Funknetze betrieben, vielmehr wurde, um auch die FHD zum Worte kommen zu lassen, ein Telephonnetz, bestehend aus Divisionszentrale mit 5 internen Anschlüssen, sowie den Fernverbindungen zum AK einerseits und zur Übungsleitung des UOV (Bat.) andererseits, aufgebaut. Planmässig kommen die Verbindungen zum Spielen und vorerst sehen sich die FHD der schwierigen Aufgabe des Chiffrierens gegenüber, die sie jedoch mit grossem Geschick und zur vollen Zufriedenheit der Sta.-Führer lösen.

Inzwischen ist es unserem unermüdeten Feld-Tg.-Of., DC Ziegler gelungen, den ohmschen Widerstand eines hartnäckigen Zivilleistungsstückes auf ein richtiges Mass herunterzudrücken, so dass nun die FHD im Zentralen-Keller und an den Tf.-Stationen ihr Können unter Beweis stellen müssen, was denn auch ohne Zweifel gelingt.

Die Stabsdarsteller des UOV bemühen sich, uns den Uem-Stoff zu liefern, wobei wir sie, das sei gleich vorab genommen, in einzelnen Fällen etwas enttäuschen müssen, denn die Tg. von 800 Chi. können nicht alle in der gewünschten Zeit von einigen wenigen Minuten übermittelt werden;

Altdorf
URI



Abgeschirmte und nicht abgeschirmte symmetrische und koaxiale Feederleitungen für Kurz- und Ultrakurzwellen für Sendung und Empfang in verschiedenen Impedanzwerten sowie Koaxialfeederkabel liefert:

Dätwyler A.G.

SCHWEIZERISCHE DRAHT-, KABEL- UND GUMMIWERKE
ALTDORF-URI

zumals die Bestände auf den Sta. sehr klein sind. Gegen 2330 Uhr kommt schliesslich das ersehnte QRT, nachdem die Netze nun ohne Unterbruch oder Ablösung 7 Stunden betrieben worden sind.

Für den «Eisernen Bestand der Sektion» bedeutete dies jedoch keineswegs etwa Nachtruhe, im Gegenteil, sie sind weiter QRL! Trotz fröhlichem Feste nehmen sie es aber mit der Verbindung ernst. Es muss ein nettes Bild gewesen sein, wie unser langjähriger Kassier, Kpl. O. Wüthrich mit seiner Stationsmannschaft kurz nach dem letzten Tässchen Kaffee (herzlichen Dank, Frau Ziegler!) nach Niederscherli fährt, auf die Sta. kommt und ca. 40 Sekunden nach Ankunft die Verbindung hergestellt hat; und, was das Wichtigste ist, zur rechten Zeit, um 0450!

Bis 0900 Uhr werden die Verbindungen aufrecht erhalten, wobei auf verschiedenen Netzen ein glänzender Übungs-Tg.-Verkehr abgewickelt wird. (Den Stabsdarstellern ist inzwischen der Stoff ausgegangen.)

Auch der Abbruch vollzieht sich programmgemäss und um ca. 1045 Uhr sind die Sta. wieder in der Kaserne, das Material in Ordnung zurückgegeben.

Um 1200 Uhr treffen wir uns in Frauenkappelen, um mit dem UOV und unseren Angehörigen das gemeinsame Soldaten-Mittagessen (Suppe mit Spatz) einzunehmen.

Nach kurzem, fröhlichem Beisammensein gehen wir wieder ins Zivilleben zurück, bereichert um einige Stunden harter Arbeit und flotter Kameradschaft. Herzlichen Dank allen Teilnehmern. -k-

11. Berner Orientierungslauf, 25. Oktober 1953. Morgens punkt 0700 Uhr meldeten sich 4 Aktive und 7 Jungmitglieder auf dem Neufeld der Organisation des Berner-OL. Nach der Befehlsausgabe wurden wir sofort verladen um ins Wettkampfgelände abtransportiert zu werden. Die Wetterverhältnisse waren für eine Orientierung mit Karte und Kompass wirklich die idealsten: Nebel, Nebel und nochmals Nebel, dazu kam noch, dass der ganze Parcours ausschliesslich im Wald des Frienisberges angelegt war. Auch wir mit unseren kleinen Funkgeräten (SE 101 und Fox) konnten trotz diesen Umständen die Verbindungen mit den uns zugeteilten Posten zur vollen Befriedigung der Veranstalter aufnehmen. Der Empfang war natürlich nicht immer QSA 5, aber doch genügend, um der gestellten Aufgabe: Verbindungen für die Organisation und des Sanitätsdienstes gerecht zu werden. rs

Nachorientierungslauf Turnverein Köniz, 7. November. Für diesen Anlass stellten wir wiederum den Organisatoren Funkverbindungen für die Sicherstellung des Sanitätsdienstes zur Verfügung. In kalter Nacht harrten 4 Kameraden auf ihren Posten aus um Meldungen der Posten zum Ziel weiterzuleiten. Die mit Kleinfunkgeräten erstellten Verbindungen spielten in dem funktechnisch recht schwierigen Gelände erstaunlich gut. Nach Mitternacht erwärmten wir uns beim jungvermählten Kameraden Erich Blum. An dieser Stelle danken wir alle der jungen Frau für ihre freundliche Bewirtung und wünschen dem jungen Ehepaar alles Gute. RZi.

Jahresbeiträge 1953. Leider sind immer noch einige Ausstände zu verzeichnen. Von denjenigen Kameraden, die ihren Obolus noch nicht bezahlt haben, erwarte ich nun einen recht zünftigen Endspurt. Wer wird wohl der letzte sein, der unser Postcheck-Konto III 4708 benützt?

Die pro 1953 aus dem EVU austretenden Mitglieder sind für dieses Jahr auf jeden Fall auch noch zahlungspflichtig.

Erspar mir bitte von der letzten unangenehmen und schweisstreibenden Möglichkeit den Beitrag einzukassieren, «vom Recht der Betreibung», Gebrauch zu machen.

Für zwei Mitglieder unserer Sektion musste bereits der Pionier gesperrt werden. Der Kassier

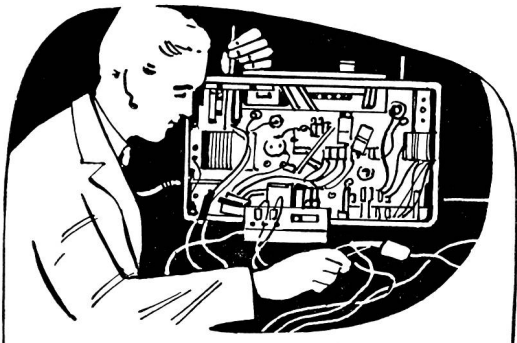
Kommende Veranstaltungen: Klausenabend. Am 4. Dezember wird ab 2000 Uhr im 1. Stock des Restaurant «Dählhölzli» unser traditioneller Klausenabend abgehalten. Unsere FHD haben sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt, diesen Abend zu organisieren und geben sich die grosste Mühe, allen Anwesenden ein paar gemütliche Stunden zu bieten, was ihnen ohne Zweifel gelingen wird. Zu diesem Anlass sind selbstverständlich auch die Damen unserer Mitglieder herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und besonders auch auf Dein Erscheinen. Noch etwas: Es wurde beschlossen, dass jeder Teilnehmer, so quasi als «Eintrittsgeld», ein Päckli im Werte von ca. Fr. 2.— mitbringt. (Über die Verwendung herrscht in den massgebenden Kreisen vorläufig noch Schweigen. Der Abend wird uns offenbar darüber Aufschluss geben.) -sch-

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 185, Port bei Biel
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheck IVa 3142

Aus unserem Herbstprogramm ist zu berichten, dass der Kompasskurs erstmals durchgeführt werden konnte. Allerdings, bei einer eher spärlichen Beteiligung. Der Orientierungslauf vom 1. November musste allerdings abgesagt werden infolge der «riesigen» Beteiligung. Doch liessen einige Kameraden aus dem eisernen Bestand den Kopf nicht hängen und es kam gleichwohl eine Karten- und Kompassübung zustande. Diese tapferen Kameraden erlebten dafür einen schönen und lehrreichen Sonntagmorgen, obschon der auf der Karte so gross eingezeichnete «Erratische



Der Radio- und Fernmeldetechniker

ist auf ein solides Fachwissen angewiesen, wenn er in seinem Berufe vorwärts kommen will. Deshalb wird er sich durch den neuen Kursus «Fernmeldetechnik» (speziell Radiotechnik) in seiner Freizeit weiterbilden, will er nicht in diesem zukunftsreichen Fach den Anschluß verpassen. — Ohne Vorkenntnisse können Sie unter anderm die folgenden Gebiete erlernen: Allg. Elektrotechnik, Signalanlagen, Telegraphenanlagen, Meßtechnik, Telephonie, Akustik und Elektro-Akustik, Radiotechnik, Bildfunk und Fernsehen, Radar.

Verlangen Sie das interessante Büchlein «Der neue Weg aufwärts» kostenlos vom

LEHRINSTITUT ONKEN, KREUZLINGEN 16

Seit 40 Jahren tausendfach bewährt.
Kurse über Maschinenbau, Bautechnik
Elektrotechnik und Fernmeldetechnik.

Dieses Inserat gilt als Gutschein für das Büchlein «Der neue Weg aufwärts»
Schneiden Sie es aus, notieren Sie Name, Beruf und Adresse auf dem Rand und schicken Sie es heute noch ein.
Dies verpflichtet Sie zu nichts.

Block» nicht gefunden wurde (er ist sicher gerade in der vorhergehenden Nacht gestohlen worden. hi.)

Die MUF-Demonstration vom 7. und 8. November zwischen unserer Sektions-TL und einer Amateurstation im Zürcher Oberland war gut besucht und auch technisch ein voller Erfolg. Obschon wir nur mit unserer normalen Hochantenne arbeiteten, waren die Grenzen der anwendbaren Frequenzen sehr nahe der von der Abt. für Flugwesen ausgegebenen Prognose. Ich möchte hier den Kameraden, die sich für diese Demonstration zur Verfügung stellten, recht herzlich danken, ebenfalls der beste Dank der Abt. für Flugwesen, die uns die MUF-Prognosen für diesen Anlass überliessen.

Durch einen Irrtum wurde auf dem Herbstprogramm als Datum für die erste Peildemonstration der 15. November angegeben. Es sollte heissen: 16. November. Wir bitten die Kameraden, diesen Fehler zu entschuldigen.

Für die kommenden Festtage wünscht der Vorstand allen Kameraden viel Gutes und frohe Feste.

Die Generalversammlung findet voraussichtlich Mitte Januar statt. Anträge und Vorschläge z. H. der Generalversammlung sind bis 31. Dezember 1953 an den Präsidenten zu richten.

Section Genevoise

Adresse de la section:

Hptm. A. Munziger, rue de la Poterie 4, Genève

Assemblée Générale Annuelle. Notre assemblée annuelle aura lieu le mercredi 16 décembre prochain à l'Hôtel de Genève, rue des Pâquis, à 2030 très précises. Que chacun se réserve cette soirée pour la Section. Une convocation spéciale suivra en temps opportun. wj.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Ritter Othmar, Geismattstrasse 34, Luzern

Telephon Privat 2 71 31.

Am 7. / 8. November führte die Sektion Luzern eine ausserordentlich gut besuchte Herbst-Felddienstübung durch. Unser Verkehrsleiter Kam. Waller hat sich alle Mühe gegeben mit der Übungsanlage. Die Übung ist auch dementsprechend ausgefallen. Die erste Phase spielte an den Ufern des Zugersees, die zweite brachte uns über Ägeri, Sattel in die Gegend von Wollerau. Zur Verwendung kamen SE 101, die sich sehr gut bewährten. Vor allem war es mit diesen Geräten möglich, dass auch die «nicht Funker» einmal an der Station sein konnten.

Sendebetrieb der Station HBM/8 DIY im Schulhaus Emmen-Dorf jeden Dienstag und Mittwoch von 2000 Uhr bis 2200 Uhr.

Am ersten Donnerstag im Monat ist Stamm. Diesmal ist ausserdem Klaus, aber nur für solche, die den Weg ins «Conti» finden.

Sektion Mittelheintal UOV

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Rest. «Adler», Kriessern (SG)

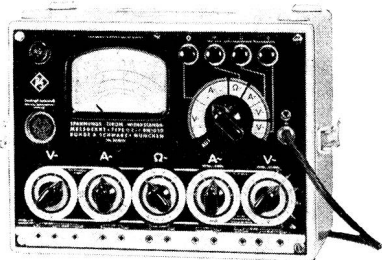
Telephon 7 55 54

Bericht über die FD-Übung vom 24./25. Oktober 1953. Bei anfänglich prächtigem Herbstwetter konnten wir unsere letzte diesjährige FD-Übung nicht durchführen. Der Einsatz war recht zufriedenstellend: 11 Aktive, 4 Jungmitglieder, 2 FHD. Am Bahnhof Heerbrugg orientierte uns kurz der Übungsleiter Oblt. Weder Jules über den Verlauf der Übung und somit wurden die Stationsmannschaften gebildet. Übungsraum Sommersberg-Gäbris.

Auf dem schnellsten Weg gings nun ins Appenzellerland. Erfreulicherweise ist heute die Mehrheit unserer Mitglieder motorisiert, so dass Transporte bald kein Problem mehr bedeuten. Es mussten doch immerhin inkl. Mannschaft 2 P5 Stationen, 4 TF Apparate und eine Kleinzentrale speditiert werden. Zusätzlich die Abendverpflegung, offeriert von Kameraden «Alles my»; doch später darüber.

Planmässig wurde die eine Funkstation im Restaurant «Gäbris», die andere im Sommersberg errichtet. Das Gelände erwies sich als äusserst günstig, und sehr rasch setzte der Funkbetrieb ein, und die Meldungen folgten am laufenden Band. Die Erstellung der Tf-Leitung war etwas schwierig, doch für unsere Mannschaft eine gute Übung. Zur festgesetzten Zeit wurde auch der Tf.-Verkehr aufgenommen, ununterbrochen bis 1900 Uhr. Nach einer kurzen Zwischenverpflegung (Maggi-Suppe) wurde intensiv und unter vollstem Einsatz bis 2200 Uhr gearbeitet. Auch unsere Jungmitglieder konnten für kurze Zeit übungsweise die Stationen bedienen. Dann wurde das «Feuer» bis 0600 Uhr früh eingestellt. Bei fröhlichem Zusammensein aller Kameraden inkl. die «Sommersbergler», die per Auto herübertransportiert wurden, erlebten wir einen Abend voll Geselligkeit, Witz und Humor. Den «Clou» natürlich bildete der eben längst ersehnte Schinken, der von Telephönlter Senn Peter in hochherziger Weise gespendet wurde. Im Namen aller Beteiligten danken wir ihm aufs herzlichste und wünschen ihm

Spannungs-Strom-Widerstands-Messgerät Type URI



Mit diesem Gerät und seinen Tastern messen Sie: (symmetrisch und unsymmetrisch)

U	Gleichspannung	20 mV ... 30 kV
	Wechselspannung (30 Hz...250 MHz)	100 mV ... 300 V
R		(30 Hz...100 Hz) ...1000 V
	Gleichstromwiderstand	10 Ω ... 1000 MΩ
I	Gleichstrom	2 × 10 ⁻⁹ A ... 1 A
	Wechselstrom (30 Hz...2 MHz)	100 μA ... 1 A



W.F. ROSCHI BERN

TELECOMMUNICATION

Spitalgasse 30 Telephon (031) 3 78 66 Fernschreiber 32 137

heute schon viel Glück im Lande der «Toreros». Die «Zähesten» natürlich dehnten ihre Lachsälven bis zum Morgengrauen aus, während andere sich ein geeigneteres Plätzchen aufsuchten.

Der reichliche Morgenimbiss stärkte uns wieder für den neuen Tag, der mit nebliger Regenbise begann, die noch den ganzen Sonntag andauern sollte. Die Arbeit der Dislokation, die für das Morgenprogramm vorgesehen war, wurde dadurch sehr erschwert, durch die zähe Ausdauer der Aktiven aber nichts an Einsatz einbüßte. Im Gegenteil, innert kürzester Zeit wurde eine neue Leitung von der Stosstrasse, via Landmark-Ruppen erstellt. Auch sie funktionierte zur Zufriedenheit des Übungsleiters. Gegen Mittag, bei strömendem Regen, wurde Ende Feuer durchgegeben. Ein letzter Anlauf und bis 1400 Uhr war alles Material wieder nach Heerbrugg gebracht.

Abschliessend danken wir allen Teilnehmern, speziell auch den «Motorisierten» für ihren tatkräftigen Einsatz, ihre Bereitwilligkeit und aktive Mitarbeit. Besonderen Dank dem Übungsleiter Oblt. Weder Jules, der trotz starker beruflicher Inanspruchnahme keine Mühe scheute, die Übung zu inszenieren. Wir waren alle befriedigt, und es wird uns ein neuer Ansporn sein für nächstes Jahr.

HA

Section Neuchâtel

Adresse officielle: Edgar Béguin, Les Flamands, Le Landeron
Compte de chèques IV 5081, Tel. (038) 7 97 75

Course de patrouilles pour officiers. Dans la nuit du 14 au 15 novembre, la Société suisse des Officiers, section de Neuchâtel, organisait une course de patrouilles pour officiers et sous-officiers. Des postes de contrôle où se trouvaient des difficultés d'ordre tactique avaient été répartis le long des 15 km. de parcours. Quelques-uns de ces postes étaient reliés par radio au poste central. La station centrale était située à la caserne du Chanet, d'où était donné le départ de la course. Quatre autres stations se trouvaient le long du parcours. Pour la première fois, notre section avait fait appel aux appareils de l'infanterie, type SE 101. Par leur manie- ment simple, ces appareils peuvent être très facilement utilisés par des juniors. A 15 heures 8 actifs, en uniforme, et 14 juniors se donnaient rendez-vous à la caserne du Chanet. Les juniors ont rapidement été mis «en forme» puisque les organisateurs de la course mettaient des habits d'exercice à leur disposition. Nous avons tenu à organiser un exercice d'entraînement en même temps que les liaisons pour la course. A cet effet, chaque patrouille disposait d'un glorieux appareil K 1. A 16 heures, la première patrouille était transporté à son emplacement au moyen d'un

camion, sur lequel avait été chargé SE 101, K 1, matériel de contrôle, etc. A 17 heures les premières liaisons étaient établies.

Malgré leur faible puissance, les SE 101 nous ont donné entière satisfaction, quoique les emplacements des stations se trouvaient souvent dans des «trous»; il a fallu quelques tours de force pour assurer des liaisons parfaites. Toutes les communications que les organisateurs nous ont demandées ont passé facilement.

J'aimerais féliciter tout particulièrement les 14 juniors qui se sont inscrits. Ils ont donné entière satisfaction, tant par leur travail que par leur conduite et leur tenue. Certes, ils n'étaient pas peu fiers de revêtir des habits gris-verts. Pour les aînés, ce fut plutôt un régal d'humour que de voir ces jeunes revêtir des habits qui ne se distinguent pas par leur coupe, habits ne correspondant pas souvent à la taille des jeunes! Nos juniors ont eu un avant-goût de la vie militaire; ils ont pu voir comment on organise des liaisons, comment on établit son emplacement (ferme, remises, etc.), comment se fait le ravitaillement des postes isolés, etc. Ils se sont donnés beaucoup de peine pour assurer le service des SE 101, malgré les quelques difficultés techniques qu'il y avait à surmonter.

A cinq heures dimanche matin, la dernière station était de retour à la caserne du Chanet. Après quelques heures de franche camaraderie, et après un copieux déjeuner militaire, nous quitions à 7 h 30 le Chanet du Vauseyon.

Nous avons pu constater l'utilisation toujours plus grande de la radio dans notre armée. Tous les actifs présents, étaient radio militaires, mais les parements de leurs armes respectives passaient de la couleur jaune à la couleur bleue, en passant par le vert, le noir, le rouge, etc. eb

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Krebsbachstr. 177, Schaffhausen
Telephon Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

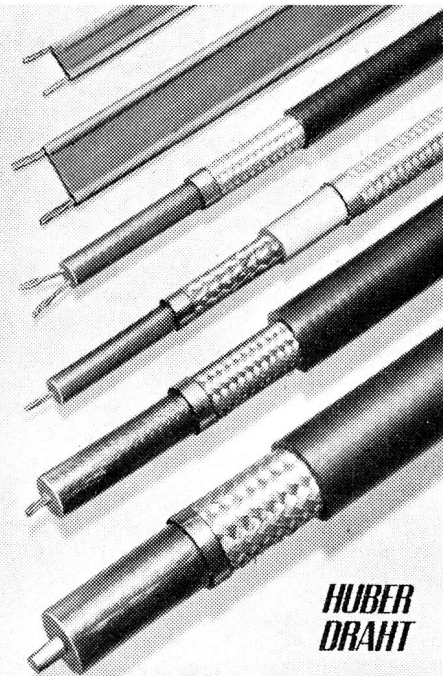
Sendeabende. Da uns immer noch keine Gegenstation zugeteilt worden ist, stellen wir den Sendebetrieb ab 1. Dezember ein. — Dafür möchten wir auf einen Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen aufmerksam machen. Am Montag, den 14. Dezember 1953 spricht Prof. Dr. Raymund Sängler, Zürich «Über die künstliche Beeinflussung von Niederschlägen». Der Vortrag findet in der Kantonsschule statt. Beginn 20 Uhr.

Antennenkabel

für

Fernseh-Empfänger

**Feeder-Leitungen, 240 und 300 Ohm
Twin - Lead - Kabel, abgeschirmt für
störfreien Empfang, Impedanz
unabhängig vom Wetter und von
der Verlegungsart, 240 und 300
Ohm, für Faltdipolantennen mit
und ohne Reflektor**



**AKTIENGESELLSCHAFT R. & E. HUBER, PFÄFFIKON-ZCH.
SCHWEIZERISCHE KABEL-, DRAHT- UND GUMMIWERKE**

Sektion Olten

Offizielle Adresse: Max Waelchli, Rötzmatt 58, Olten
Telephon Privat 5 15 72, Geschäft 5 24 76

Einladung zur Besichtigung einer Telephonzentrale. Die Telephon-direktion Olten hat uns in entgegenkommender Weise die Besichtigung der neuen Telephonzentrale bewilligt. Technisch geschultes Personal wird uns die Funktion verschiedener Anlagen zeigen und erklären.

Wir besammeln uns Samstag, den 12. Dezember, 1345 Uhr, vor dem Turmeingang des Telephonegebäudes. Die Besichtigung dauert ca. 2 1/2 Stunden. Wir erwarten einen vollzähligen Aufmarsch.

Funker, dein Morsetempo sinkt, wenn du nicht regelmässig trainierst. Benütze unbedingt jeden zweiten Mittwoch den Sektionssender. Auch das beste Gerät bleibt nur tote Materie, wenn es nicht durch einen diszipliniert und zielbewusst handelnden Soldaten bedient wird.

Immer wieder kommt es vor, dass Kameraden bei Umzug ihre neue Adresse nicht melden. Wir bitten, dieser Angelegenheit vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. wb

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
Telephon Privat 2 20 77, Geschäft 2 61 21. Postcheck Va 933

Hock. Freitag, den 4. Dezember 1953, 20 Uhr, im Restaurant Sonne, Vorstadt, Solothurn. Es wird wiederum im kleineren Rahmen ein Benzenjass durchgeführt und wir erwarten eine grosse Beteiligung.

Sendeabende. Die Sendeabende finden nun alle 14 Tage im Zimmer Nr. 55 des Hermesbüchschulhauses statt. Nächster Sendeabend: Mittwoch, 9. Dezember.

Lokalausbau. Nachdem die Ausbauarbeiten einen Unterbruch erlitten haben, wollen wir nun mit so grösserem Arbeitseifer daran gehen. Arbeit und Material ist genügend vorhanden. Gesucht werden noch arbeitswillige Handwerker. Diese wollen sich melden beim Präsidenten oder beim Sendeleiter Meier Paul.

Felddienstübung mit dem UOV Solothurn. Auch diesmal hat uns der UOV zu seiner interessanten Nachtübung eingeladen, die im Raume Gännsbrunnen-Crémines stattfand. Am Samstagnachmittag, 24. Oktober 1953, hatten sich acht Kameraden aus unsern Reihen zur Teilnahme eingefunden, wenig genug, doch alles bekannte zuverlässige Funker. Rasch wurde durch den Verkehrsleiter, Kamerad Aeschlimann, die drei Stationsmannschaften gebildet und dann die Standorte bezogen: Weissenstein, Gännsbrunnen und Crémines. Da das Funknetz der Übungsleitung zur Verfügung stand, hatten wir keine Rücksicht zu nehmen auf die Tarnung und konnten deshalb bessere Standorte wählen. Ununterbrochen von 16 Uhr bis Mitternacht spielte unser Netz. Wenn auch die Leistungsfähigkeit der Verbindungen nicht voll ausgenützt wurde, so liessen doch schon die wenigen Meldungen den Wert unserer Übermittlung erkennen: Panzerwagen wurden angefordert, die Verpflegung wurde organisiert und der Ambulanzwagen wurde angefordert. — Nach Übungsabbruch trafen wir mit den Kameraden des UOV zusammen. In einer gemütlichen Gaststätte erlebten wir frohe Stunden. Unsere Mitglieder haben sich hier ganz besonders von der musikalischen Seite gezeigt. Durch den guten Kameradschaftsgeist konnten wir ein richtiges Liederkonzert mit Handorgelbegleitung geben. — Nur zu rasch brach der neue Tag an; zurück bleibt eine schöne Erinnerung und keiner wird die Teilnahme bereut haben. -HB-

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Wm. Willi Pfund, Falkensteinstrasse 9, St. Gallen

Herbstlauf des UOV S. Gallen. Sonntag, den 8. November 1953 führte der UOV St. Gallen zum drittenmal seinen traditionellen Herbstlauf durch. Erfreulicherweise haben sich aus unserer Sektion wieder 8 Mitglieder, worunter auch 2 FHD an diesem Lauf beteiligt. Der interessante Lauf umfasste 11 Disziplinen und zwar: Gedächtnisübung, Kompassmarsch, Signaturenkenntnis, Marsch ohne Karte, Ortsbestimmung, Beobachtungsübung, Kartenkunde, taktische Aufgabe, Schiessen und HG-Werfen. An Stelle der letzten beiden Übungen hatten sich unsere beiden FHD im Morsen und Distanzschätzen zu bewähren. Als Maximum konnten 180 Punkte erreicht werden.

Ein Auszug aus der Rangliste:

Kat.	Auszug	2. Rang	Fk.	Gfr.	Erismann Kurt	169 Punkte
	4.	»	Fk.	Kpl.	Sulser Ernst	161 »
	6.	»	Pi.		Ehinger Rolf	155 »
	10.	»	Wm.		Pfund Willi	148 »
	12.	»	Wm.		Kuster Oskar	131 »
	14.	»	Kpl.		Mäusli Fritz	126 »

Kat. Landwehr

FHD 3. » Grfhr. Mangold Ruth 157 »
8. » Grfhr. Hohl Gertrud 140 »

Kameraden, reserviert euch jeden Mittwochabend für das Training im Funklokal St. Fiden. Bald ist wieder ein Jahr zu Ende und die Jahresprämien gelangen zur Verteilung. Darum auf nach St. Fiden, um die noch fehlenden Bewertungspunkte zu erreichen. Der Vorstand

Sektion St.-Galler Oberland, Wallenstadt UOV

Offizielle Adresse: Wm. J. Müntener, Kürschnen, Mels-Heiligkreuz
Telephon (085) 8 08 17, Postcheckkonto X 5882,
Übermittlungssektion St. Galler Oberland UOV, Mels SG

MTV-Kurse. Im Zusammenhang mit dem Tg.-Kurs sowie infolge Änderungen in den öffentlichen Fortbildungsschulen sind die Morsekurse bis auf weiteres wie folgt angesetzt:

Klasse Ia Buchs jeden Mittwoch 1930—2100 Uhr
Klasse Ib und II jeden Donnerstag 1945—2115 Uhr und
Klasse III jeden Montag 1945—2115 Uhr
im Gewerbeschulhaus Sargans

Tg.-Kurse. Der Kurs I hat in Buchs und Sargans bereits begonnen, ebenso der Kurs II in Sargans.

Kurs Buchs findet statt jeden Dienstag 1930—2100 Uhr im Grafschulhaus, die beiden Kurse Sargans jeden Donnerstag 1945—2115 Uhr im Gewerbeschulhaus Sargans.

Die Kurse in Chur konnten bis anhin noch nicht ihren Anfang nehmen, da immer noch Schwierigkeiten bestehen, von der Schulbehörde der Stadt Chur ein Zimmer zu erhalten.

Aktivfunkerkurs. Montag, den 14. und 21. Dezember 1953, 1945—2115 Uhr im Gewerbeschulhaus Sargans.

Kassawesen. Bald ist der 31. Dezember 1953 da und der Kassier möchte gerne seinen Abschluss machen und zwar einen vollständigen. — Jene wenigen, die den Jahresbeitrag immer noch nicht bezahlt haben, möchten dies bitte endlich erledigen.

Übermittlungsdienst an Dritte. Bereits sind diesbezügliche Begehren beim Obmann eingetroffen und alles lässt darauf schliessen, dass unsere einwandfreien Übermittlungsdienste der letzten Skisaison eingeschlagen haben. Auch das Bündnerland macht wieder von sich reden — alles in allem, es dürfte diesen Winter Hochbetrieb geben! mt

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Adj. Uof. W. Wetli, Elsternweg 2, Steffisburg bei Thun
Telephon Geschäft (033) 2 33 46, Postcheck III 11334

Bericht der 3. Felddienstübung vom 24./25. Oktober 1953. Die dritte und letzte Felddienstübung des Jahres führte die Sektion mit 18 Aktiven und 16 Jungfunkern resp. Telegrählern ins Gebiet Eriz-Horrenbach. — Am Samstagnachmittag fand eine Fk.-Patr.-Übung statt im Raume Thun-Steffisburg-Fahrni-Scharzenegg-Eriz und Thun-Homberg-Horrenbach-Eriz. Dabei ist zu bemerken, dass die Ortsgruppe von Interlaken zu Fuss über den Grünenberg kam und sich ebenfalls in das Patr.-Netz einschaltete. Die uns zur Verfügung gestellten SE 101 bewährten sich sehr gut und alle Teilnehmer waren über den Einsatz mit diesen Geräten befriedigt. Die Tf.-Patr. hatte noch am Samstagabend eine Tf.-Leitung von Eriz nach dem Rütteggi (ca. 2 km) zu bauen. Der vorgerückten Tageszeit wegen war diese Leitung allerdings nicht 100%ig nach den Vorschriften erstellt, was jedoch beim Funktionieren keine Einbusse brachte. — Die durch die Sektion organisierte Suppe wurde von allen Teilnehmern geschätzt, hatten doch diejenigen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuss das Eriz erreicht haben, eine beachtliche Leistung vollbracht. — Um der Patr. von Interlaken den Weg etwas zu verkürzen, stellten sich 2 Kameraden mit ihren PW zur Verfügung, um die 5 Mann im Inner-Eriz abzuholen (siehe Bericht der Ortsgruppe Interlaken).

Nach dem Nachtessen blieben noch einige Stunden, um die Kameradschaft zu pflegen, wovon auch ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Es war jedoch niemandem untersagt, sich rechtzeitig dem Schläfe zu ergeben und bald sah man vereinzelt ins Farnkraut kriechen. (Nebenbei gesagt, auf oder im Farnkraut schläft man besser als auf dem Stroh.)

Der Sonntagmorgen zeigte einen trüben Himmel, was den Übungsleiter veranlasste, die Tagwache um 1/2 Stunde hinauszuschieben. Der Regen fiel doch langsam leichter und gegen 9 Uhr hatte sich das Wetter gebessert. — Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass nach dem Frühstück die Übungsteilnehmer noch in den Brieftaubendienst eingeweiht wurden. Von Interlaken und Steffisburg wurden insgesamt 24 Tauben zur Verfügung gestellt. — Die Tierchen wurden nach 9 Uhr auf die Heimreise geschickt und gegen 11 Uhr traf die erste Ankunfts meldung von Steffisburg ein. Es stellt sich später heraus, dass nicht alle Tauben am gleichen Tage ihren Heimatschlag erreichten. Nach Interlaken ist am gleichen Tage keine einzige Taube geflogen. Erst nach einigen Tagen sind dort 3 Stück eingetroffen. In Steffisburg waren am 3. Tag nach der Übung alle Tierchen eingetroffen. Nach den

gehabten Besprechungen des Übungsleiters mit den Taubenzüchtern steht fest, dass die Tiere zuwenig gut trainiert worden sind. (Also da wie dort kommt es immer wieder aufs Training an.)

Die Fk.-Übung vom Sonntag verlangte von allen Teilnehmern restlosen Einsatz in körperlicher und technischer Hinsicht. Es wurde im 3er-Netz gearbeitet mit P5-Geräten. Die Aussenstationen hatten ziemlich exponierte Punkte als Standorte zu suchen. Um die Richtigkeit dieser Standorte überprüfen zu können, liess der Übungsleiter sogar ein Rauchfeuer anzünden, damit er den weiten Weg dorthin nicht unter die Füsse nehmen musste. — Die Fk.-Übung verlief soweit normal. Ein P5-Gerät streifte vorübergehend. Jede Sta. verfügte aber noch über ein SE-101-Gerät für den Notverkehr, und somit brach der Verkehr nie ab. — Die Tf.-Mannschaft baute am Sonntagvormittag ein kleines Übungsnetz auf und es wurde ausgiebig mit der VK-Zentrale geübt. Gegen Mittag wurde die Tf.-Leitung Rüteggli—Eriz abgebrochen und nachdem sich der Hunger bemerkbar machte, wurde die Übung nach 13 Uhr abgebrochen. — Nach kurzem Mittagessen wurde Parkdienst gemacht und nach der Übungsbesprechung wurde die Heimfahrt angetreten. Um 16 Uhr wurde die Sektion in Thun entlassen, wobei die Teilnehmer von Interlaken wieder über den Grünenberg heimgekehrt waren, was als besondere Leistung gewertet werden muss. Wt.

Die FD-Übung unserer Sektion gehört bereits der Vergangenheit an. Wir Interlakner hatten im Einsatz eine spezielle Aufgabe.

Zuerst fuhren wir mit unseren Velos nach Habkern, liessen diese dort zurück und begaben uns auf «Schusters-Rappen» auf dem steinigen und steilen Weg auf die Grünberghöhe. Mit unseren SE 101 versuchten wir alle 30 Minuten eine Gegenstation zu finden, konnten aber erst beim Einnachten, als wir die Passhöhe erreicht hatten, den Kontakt aufnehmen. Nach diesem etwas beschwerlichen Aufstieg erkundigten wir uns bei der Post Eriz (Kontrollposten) nach der Marschzeit nach dem Rüteggli, die uns mit 90 Minuten angegeben wurde. Aber oh Schreck, kaum hatten wir einige Meter zurückgelegt, wurden wir auch schon von einigen Kameraden aus dem Hinterhalt überfallen, die uns denn auch ganz «kriegsmässig» samt unseren Stationen in 2 PW verfrachteten, uns aber glücklich auf dem Rüteggli abstellten, wo bereits das Essen auf uns wartete. Was weiter bis am Sonntagnachmittag geschah siehe oben und... Der Rückzug erfolgte bis zur Grünberghöhe wieder mit unseren «motorisierten Feinden», obschon auf dieser Passhöhe keine Autostrasse besteht, aber trotzdem, ein VW-Fahrer findet auch so die spitzigsten und kitzligsten Ränke. In Habkern fanden wir auch unsere Velos wieder, doch als Schlusseffekt, anders ginge es wohl kaum, platzte unserem «De-Karli» der hintere Reifen, was uns trotzdem nicht hinderte, uns auf irgend eine Art so rasch als möglich nach Hause zu begeben.

Die ganze Übung war sehr gut und mit vielen Überraschungen angelegt worden, was auf eine umfangreiche Vorarbeit unseres Präsidenten schliessen liess, stellte sie doch auch in technischer Hinsicht, wie in bezug auf unsere Marschtüchtigkeit einige Anforderungen an uns. de K/H

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: F. Wälti, Waldmatt, Altdorf
Postcheck VII 1968 (UOV)

9. Militärwettmarsch Altdorf. Die Funkverbindungen anlässlich dieser Veranstaltung haben sehr gut funktioniert, was dem Einsatz von neuen modernen Funkstationen, die sich in unserem Gelände sehr gut eignen, zu verdanken ist. Nicht zu vergessen aber der persönliche Einsatz der mithelfenden Kameraden und dafür gebührt jedem noch ein spezieller Dank.

Der Funkerkurs findet jeden Dienstag und Freitag in der Militärbaracke bei der MFA statt. Leiter ist wiederum unser bewährter Kamerad Büchi. Jeder Funker ist zur Auffrischung des Gedächtnisses eingeladen.

Der Vorstand wünscht noch allen Kameraden frohe Festtage. W.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG
Postcheckkonto IX 13161 (UOVU)

Morsekurse. Militärtechnische Vorbildung: Die Kursstunden der Morsekurse in Uzwil finden statt:

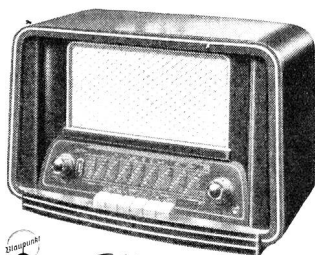
Klasse 1: je Dienstagabend, 1900 Uhr, evang. Primarschulhaus Niederuzwil
Klasse 2: je Dienstagabend, 1915 Uhr, evang. Primarschulhaus Niederuzwil
Klasse 3: je Mittwochabend, 1830 Uhr, Sendelokal der Sektion Oberuzwil

Ausserdienstliche Ausbildung: Die Kursstunden werden im Rahmen der Klasse 3 MTV-Kurs durchgeführt. Kursabend je Mittwochabend ab 1830 Uhr im Sendelokal der Uem.-Sekt. in Oberuzwil. Jedes Aktivmitglied unserer Sektion besucht wenigstens eine Kursstunde pro Monat. Absolvierung der Morseprüfungen für die Jahresprämie 1953 im Rahmen der Kursstunde möglich.

Das Morsetraining für die Aktiven der Ortsgruppen Flawil und Lichtensteig beschränkt sich auf die Sendeübungen im EVU-Übungsnetz jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr.

BLAUPUNKT

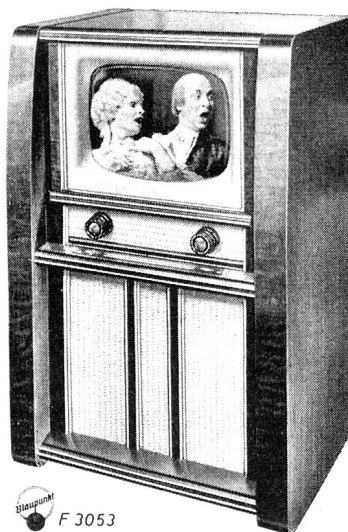
überrascht mit sensationellen technischen Neuerungen mit den 1954er Modellen der
WELTSTADTSERIE



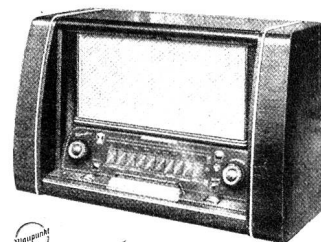
H 1053 *Wien*

HEIMRADIOS mit UKW

WIEN Fr. 339.—
ROMA Fr. 393.—
BERLIN..... Fr. 498.—
PARIS..... Fr. 595.—
LONDON..... Fr. 865.—
CONSOLE Oslo . Fr. 598.—
TRUHE CAIRO Fr. 845.—
LUXUS-TRUHE . Fr. 2380.—



F 3053



H 4053 *London*

BLAUPUNKT

führend im Fernsehen

F 1053 Fr. 1398.—
F 2053 mit UKW ... Fr. 1980.—
F 3053 mit UKW ... Fr. 2450.—

Verlangen Sie Prospekte

Generalvertretung für die Schweiz

JOHN LAY-LUZERN

Radio + Television en gros und Fabrikation

Die Kurslokale werden geheizt! Winterferien siehe Sendeübungen!
Telegraphenkurs. Der vordienstliche Tg.-Kurs für angehende Tg.-Pioniere unserer Sektion ist auf weitere organisatorische Schwierigkeiten gestossen. Wir versuchen, das Kursabend-Problem zu lösen, indem wir uns dem Tg.-Kurs der Sektion St. Gallen anschliessen. Beim Erscheinen dieser Mitteilung wird diese Frage gelöst sein, wobei die Teilnehmer ohne weiteres in den Kurs eingegliedert werden können, da die Repetitionen des 1. Kurses durch Hausarbeit verarbeitet werden.

Sendeübungen EVU. Die 3 Sektionssender HBM 31/J31 (Uzwil), HBM 31/P4R (Lichtensteig) und HBM 31/W7A (Flawil) arbeiten jeden Mittwochabend in den entsprechenden Basisnetzen des EVU-Übungsnetzes. Beginn der Sendeübungen um 2000 Uhr. Standorte der Sektionssender: Uzwil = Sendelokal, Flawilerstrasse, Oberuzwil, Flawil = Turnhalle obern Grund, 1. Stock, Flawil, Lichtensteig = Kam. Kopp Robert, Burghalde, Lichtensteig.

Die Sendeleiter erwarten einen flotten Besuch der Sendeübungen auch an den Winterabenden. Die Sendelokale werden geheizt! Die Aktiven machen es sich zur Pflicht, wenigstens eine Sendeübung im Monat zu besuchen. Die letzten Beteiligungszuschläge für die Jahresprämie werden im Dezember gutgeschrieben.

Gemeinschaftswelle: jeden Dienstagabend nach Voranmeldung bei den Sendeleitern.

Winter-Sendeferien: ab 17. Dezember 1953 wird der Sendebetrieb im EVU-Übungsnetz eingestellt. Wiederbeginn der Sendeübungen wird im Januarpionier bekannt gegeben.

Jahresprämie 1953. Im Dezember wird zum Endspurt in unserer Jahresprämie 1953 angesetzt. Es stehen noch 3 Abende zur Verfügung. Alle diejenigen, welche noch keine Prüfungen absolviert oder nur teilweise erfüllt haben, besuchen die restlichen 3 Abende für die Erfüllung der Jahresprämie 1953. Wir erwarten also noch eine merkliche Mehrbeteiligung.

Monatshock. Die jeweils angezeigten Monatshocke am ersten Mittwoch des Monats zur Pflege der Kameradschaft wurden früher sehr rege besucht. In der Zwischenzeit hat der Besuch sehr nachgelassen und die Runde des Stammtisches ist nicht mehr voll. Wie bereits angezeigt, wird der Dezemberhock wiederum als «Klausabend» aufgezogen. Der Vorstand hofft, dass dieser Kameradschaftsabend als offizieller Abschluss unserer Jahrestätigkeit von einer grossen Zahl unserer Mitglieder besucht werde. Dabei sind auch alle Passiv- und Jungmitglieder, wie wiederum die Frauen und Bräute unserer Aktiven, freundlichst eingeladen, einen frohen Abend mit den Aktiven zu verbringen. Als Neuerung führen wir probeweise ein: Jedes Aktivmitglied hat ein «Klauspäckli» mitzubringen im Betrage von mindestens Fr. 2.—, welches mit dem Namen zu zeichnen und abzugeben ist. Sämtliche Päckli werden anschliessend verlost, wobei die 3 Originellsten prämiert werden. Der Inhalt der Päckli wird dann im Verlaufe des Abends wieder verteilt und gemeinsam verspeist. Wir hoffen also, dass sich recht viele Mitglieder den Mittwochabend, den 3. Dezember, für einen frohen EVU-Klausabend reservieren werden und auch Ihre Frauen und solche die es werden wollen zu diesem Anlasse mitnehmen. Beginn 2030 Uhr im Anschluss an die gekürzte Sendeübung.

Administratives. Kassa: Der Kassier meldet, dass immer noch einige wenige Mitgliederbeiträge ausstehen. Dringende Einladung an die Säumigen, ihren Obolus so rasch als möglich, also vor Jahresende, auf unser Postcheckkonto IX 13161 Uem.-Sekt., UOVU Uzwil einzuzahlen.

Mutationen: Grad-, Einteilungs- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Obmann bekannt zu geben. Postkarte genügt! Noch nicht gemeldete Änderungen sind sofort nachzuholen, damit die pro 1954 neu zu erstellenden Mitgliederverzeichnisse rechtzeitig berichtigt werden können. Jungmitglieder, welche dieses Jahr die RS absolviert haben, werden gemäss Statuten automatisch auf Neujahr zu den Aktiven überschrieben. Sie melden daher sofort ihre Einteilung dem Obmann.

Verschiedenes: Mitglieder, die noch keinen Mitgliederausweis besitzen, senden eine Passphoto an den Obmann, damit auf 1954 der Mitgliederausweis ausgestellt werden kann. Fehlende Statuten sind ebenfalls beim Obmann zu reklamieren.

Tätigkeit im Dezember. Jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr **Sendeübungen** im EVU-Übungsnetz mit unseren 3 Sektionssendern.

Jeden Mittwochabend ab 1830 Uhr Prüfungen für die **Jahresprämie 1953** im Rahmen des Morsekurses und der Sendeübungen.

Mittwoch, den 2. Dezember, **Monatshock als «Klausabend»**, als offizieller Abschluss unserer Jahrestätigkeit.

Mitgliederwerbung 1953. Unser Motto: Jedes Aktivmitglied wirbt pro 1953 ein Neumitglied, wurde bei weitem nicht befolgt. Erneut wird auf die persönliche Werbung von Neumitgliedern aufmerksam gemacht. Der Vorstand hat diesbezüglich viel zu wenig Unterstützung durch die Mitglieder. Auch Passive, als Stütze unserer Kasse, werden gerne aufgenommen. Adressen bekannter und sich für die Sektion interessierende Wehrmänner können auch dem Obmann gemeldet werden.

Für die kommenden Festtage und zum Jahreswechsel wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und Gönnern, wie auch dem ZV und allen EVU-Sektionen alles Gute und weitere, zweckdienliche Zusammenarbeit. -RA-



TDC

Kabel-Abzweigdosen

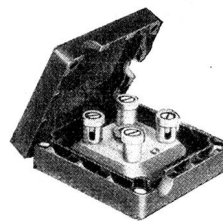
Gehäuse aus Bakelit

braun oder weiss
500V — 1,5 mm²

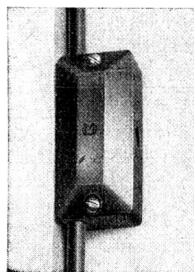
für trockene Räume



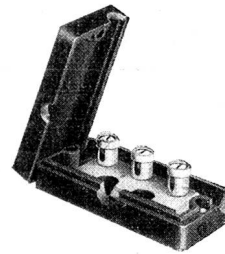
2974 br



2974 c



2977 br



2977 c

Keramische

Kabel-Abzweigdosen

aus Steatit

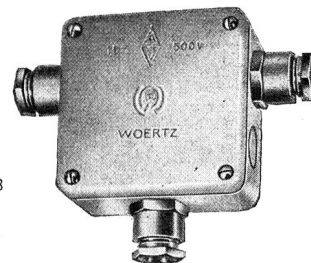
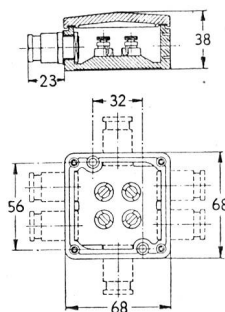
wasser- oder staubdicht
mit

Kabelstopfbuchsen oder Thermoplast-Rohrstutzen

Serie Nr. 3020 für 4×1,5 mm²

Serie Nr. 3050 bis 6×4 mm²

Speziell geeignet für Kabel
Type TDC, GK oder GKc



Nr. 3020



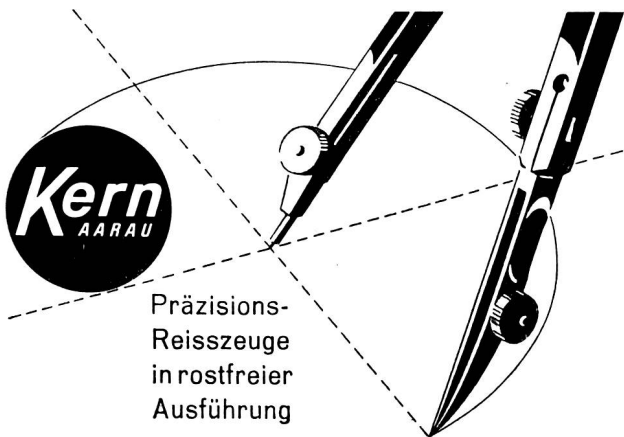
OSKAR WOERTZ Basel
TEL. (061) 34 55 50

HOWAG A G

WOHLEN Aarg. Tel. (057) 61667 + 61097

Fabrik für
flexible und elastische
Leitungsschnüre

für Telefon,
Funkgeräte und
elektrische Apparate

Kern
AARAU

Präzisions-
Reisszeuge
in rostfreier
Ausführung



OTTO FISCHER A G
ZÜRICH 5
TEL 237662 SIHLQUAI 125

ENGROSHAUS ELEKTROTECHNISCHER ARTIKEL



Offiziers-Ledermäntel
aus bestem Ziegenleder, unverwüstlich in Qualität, schwarz, Fr. 245.— bis Fr. 275.—. Das Beste für Militär, Polizei, Auto- und Motorradfahrer.

Offiziers-Ledermäntel
in Chromleder, schwarz und braun, Qualität, Fr. 195.— bis 218.—, Lederjacken, Chromleder, Fr. 135.— bis Fr. 168.— Gilets (einfache und Renngilets) Fr. 95.— bis Fr. 132.—, Schützenweste in Ziegenleder orig. 145.—, Stiefel und Helme.

MAX SALATHÉ Spezialgeschäft für Leder und Motorradbekleidungen — Grösste Auswahl — Viele Neuheiten.
BASEL, Spalenberg 55, Tel. (061) 24 31 61

Section Vaudoise

Adresse officielle: René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne
Téléphone privé 26 50 17. Compte de chèques II 11718

Course d'automne. 23 membres se sont trouvés au rendez-vous fixé par la circulaire. Ils ont desservi 6 sta. K pendant 2½ heures: soit 1¼ Tf. et autant, Tg. Le trafic Tf. fut intense; en revanche, les liaisons Tg. furent peu nombreuses; il est vrai que les difficultés étaient beaucoup grandes; l'exercice consistait à entrer en communications avec le plus grand nombre possible de sta. dont les indicatifs étaient inconnus et de nombreux changements de fréquence étaient nécessaires. Ce concours a intéressé vivement les participants; il fut remporté de haute lutte et d'un poil, pardon, d'un point, par Bernard devant Marcel.

Cours pré-militaires Tg. Ces cours ont débuté le 8 octobre dernier; ils se donnent, au Champ-de-l'Air, le jeudi soir de 2000 à 2200. Que les électriciens que cela intéresse s'annoncent sans tarder, sinon le retard ne pourra plus être comblé, au moniteur M. Isoz André, Grancy 25, Lausanne.

Radiations. Dans sa dernière séance, en vertu des pouvoirs que l'assemblée générale lui avait délégués, le comité s'est vu dans la pénible obligation de radier quelques membres qui, malgré de nombreux rappels, se sont montrés par trop oublieux de leur devoir financier.

Des juniors. L'activité de ce groupement reprend maintenant dans une autre direction; en effet une nouvelle tâche leur a été dévolue, celle de remettre en ordre de fonctionnement une sta. acquise il y a quelques mois. Nul doute qu'il y parviendra.

Il vient de recevoir un renfort: une cohorte imposante venue des cours IP. Le comité saisit cette occasion pour adresser et ses remerciements aux anciens de ce groupement pour leur dévouement et ses souhaits de plus cordiale bienvenue aux nouveaux; il espère pouvoir compter sur ces derniers comme il a pu toujours le faire sur les premiers.

Séance de comité. La prochaine séance est fixée au lundi 7 décembre, au local habituel, à 2030. Cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Generalversammlung 1954. Die 26. Generalversammlung findet am Samstag, den 23. Januar 1954 im Hotel Strohhof, Augustinergasse 3, statt. Wir bitten alle Mitglieder, sich diesen Abend zu reservieren. Persönliche Einladungen mit der Traktandenliste erhalten Sie anfangs Januar 1954 zugestellt.

Bericht vom Übermittlungsdienst anlässlich des Nachtorientierungslaufes der Kant. Off.-Gesellschaft. Vom 31. Oktober auf den 1. November fand in der Gegend von Dübendorf obiger Lauf statt. Nach mehrmaligem Rekognoszieren und Abändern des Netzplanes erstellten einige Kameraden eine 1,5 km lange Telefonleitung, während die Funker erst eine Stunde später einrückten. Anschliessend an die Übungsbesprechung um 1630 Uhr wurde gleich das Material, sowie eine Zwischenverpflegung gefasst und per Camion auf die Aussenposten gefahren. Zum Einsatz gelangten 5 Funk- und 6 Telefonposten, welche während der ganzen Nacht Resultate an die Auswertezentrale übermittelten. Zur festgesetzten Zeit, um 1830 Uhr, waren alle Verbindungen betriebsbereit und funktionierten ausnahmslos bis zum Schluss des Laufes, was von der Übungsleitung der KOG besonders anerkannt wurde. Eine ebenso grosse Genugtuung war die fehlerfreie Übermittlung der Meldungen sämtlicher 180 Patrouillen. Vor dem uns offerierten Frühstück wurde noch im Dunkeln die Leitung wieder abgebrochen und die Funkstationen zurückgebracht. Der Rücktransport in die Kaserne erfolgte mit LW und PW, wo gleich noch Propaganda für die Felddienstübung vom 21./22. November gemacht wurde.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Restaurant Linthescher. Kp.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Theo Wanner, Feldstrasse 22, Thalwil - Telephon 92 25 24

Sektionsender HBM 2. Weissst Du, was QWN heisst? Nicht?!?! Dann ist es aber höchste Zeit, dass Du Dich an den jeden Mittwoch stattfindenden Sendeabenden beteiligst! Wir haben in unseren QTH in der Villa «Sonnegg», schräg gegenüber dem Gemeindehaus Thalwil, für ca. 50 Mann Sitzplätze. Jetzt ist der Raum selbstverständlich auch geheizt. ju

Stamm. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Thalwilerhof in Thalwil. Kameraden, die um 2000 Uhr niemand am Stamm finden, sollen nicht rechtsumkehrt machen und nach Hause gehen, denn erfahrungsgemäss treffen die letzten erst gegen halb 9 Uhr ein. esch.

Felddienstübung. Durch den UOV Zürichsee linkes Ufer wurden wir gefragt, ob wir nicht an einer Felddienstübung mitwirken möchten. Werbetätigkeit setzte ein, Übungsunterlagen wurden geschaffen und Material musste bestellt werden.

Am 17. Oktober, einem milden Herbsttag, besammelten wir uns beim Bahnhof Oberrieden. Materialfassung, Befehlsausgabe gingen schnell vor sich, wir waren zum Einsatz bereit. Mit drei P-5 und acht FOX wurden ein

3er und zwei 4er Netze gestellt. Per Sardinenbüchse (Auto hi) ging es los Richtung Zimmerberg. Bald wurden alle Netze gut gemeldet und ein starker Funkverkehr setzte ein. Standorte, Angriffe und Befehle — Meldung um Meldung ging durch bei den FOX. Bei den P-5 zeigte es sich, dass Telegrafie weit besser funktionierte als Telefonie. Unsere Kameraden vom UOV konnten sehen und lernen, dass der richtig eingesetzte Funk etwas Wichtiges ist und wir konnten uns überzeugen, dass es nicht immer leicht ist, in der Hitze des Gefechtes, neben einem MG oder LMG das knallt, mit ruhigem Kopf alles gut und sicher aufzunehmen. Zudem sollte man mit der ganzen «Morsekiste» immer am Absatz des zugeteilten Kommandanten kleben. Ja, so sollte es sein, denn Funk ist nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck. Um 8 Uhr war Übungsabbruch, Materialkontrolle, Parkdienst und Abgabe. Anschliessend versammelten sich alle Beteiligten im Restaurant Kreuz. Der erste Hunger und Durst wurde gestillt und schon setzte ein Kreuzgefecht ein mit den besten Witzen. Früh morgens gegen drei wurde Endefeuer geblasen; hoffen wir, dass sich inzwischen alle Bauchmuskeln beruhigt haben. Ja, schöne und gemütliche Stunden gehen, es bleiben die Erinnerungen.

Zum Schluss danken wir für das Mitmachen unseren treuen und eifrigen Jungmitgliedern, unseren Aktivmitgliedern und unserem Inspektor Herrn Oblt. Spiess. Ein spezieller Dank gehört unserem Kameraden Theo, der die viele und grosse Vorbereitungsarbeit auf sich geladen hatte. ju

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Funkübung. Anfang Dezember wird eine technisch äusserst interessante Funkübung durchgeführt. Wir erwarten eine rege Beteiligung, auch seitens der Aktivmitglieder. Näheres siehe Zirkular.

Sektionsfunkverkehr. Über die Feiertage wird der Sektionsfunk eingestellt. Der Zeitpunkt des Wiederbeginns nach neuem Netzplan ist aus dem Januar-Pionier ersichtlich.

Stamm. Der letzte Stamm dieses Jahres ist auf Donnerstag, den 3. Dezember 2015 Uhr festgesetzt. Lokal: Restaurant Trotte Uster.

Werbet neue Mitglieder! Propaganda-Unterlagen sind beim Präsidenten erhältlich. Ha.

Sektion Zürichsee, rechtes Ufer (UOG)

Offizielle Adresse: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg / ZH
Telephon Privat 92 77 09, Geschäft 92 72 01

Ruderregatta Erlenbach vom 18. Oktober 1953. Wie seinerzeit an der Ruderregatta in Stäfa haben wir uns auch hier zur Übermittlung der Geschehnisse auf dem Wasser nach dem Ziel zur Verfügung gestellt. Unsere Aufgabe war deshalb besonders interessant, weil die Boote in fast allen Rennen von den Zuschauern am Ziel erst in der Schlussphase beobachtet werden konnten. Der Start und auch der harte Kampf der Ruderer wurde von einem Sprecher des Ruderclub Erlenbach packend geschildert. Dies wurde mit dem neuen SE-101 vom rassigen Boot des Seerettungsdienstes aus ans Ziel im Strandbad gesendet, wo wir unsern bewährten «Eddystone-750»-Empfänger installiert hatten. Auf diese Weise konnten wir die Reportage direkt auf den Lautsprecher übertragen.

Die Direktübertragung war sogar vom Startplatz an der Quaibrücke in Zürich nach Erlenbach brauchbar. Das Motorboot war allerdings nicht genügend entstört, so dass wir nur vom stehenden Boot aus reportierten. Die Verständlichkeit war mit dem Monophon besser als mit dem Kehlkopfmikrophon, wobei wir aber andauernd aufpassen mussten, dass der Reporter beim Kopfdrehen das Mikrophon nicht vergass. Etwa von Goldbach an war die Übertragung bei allen Rennen einwandfrei und qualitativ eindeutig besser als die Mitteilungen, die direkt über eine von einer Radiofirma installierte Mikrophonanlage an das Publikum gerichtet wurden. Was uns natürlich mit Stolz erfüllte. Der Ruderklub versorgte uns denn auch freundlicherweise mit heissen Bratwürsten und Tee. So kamen wir alle auf unsere Rechnung, ausgenommen vielleicht diejenigen, die gehofft hatten, Ernst Berger würde seine Spezialnummer auf dem zerbrechenden Sprungbrett wiederholen. Aber dazu war das Wasser schon etwas zu kalt. -bl.

DAS BUCH FÜR UNS

Die Mathematik des Funktechniklers. Dieses im Jahre 1940 erstmals erschienene Fachbuch hat bereits eine zweite Auflage erlebt, woraus leicht gefolgert werden kann, dass der in diesem Werk behandelte Stoff in den Fachkreisen grosses Interesse erregt hat. Überall dringt heute in vermehrtem Masse die Ansicht durch, dass neben der experimentellen Forschung die theoretische Untersuchung immer mehr Bedeutung erlangt. Die theoretische Methode, die auf Grund weniger Grundsätze rein gedanklich arbeitet, ist aus der Arbeit des Funktechniklers nicht mehr wegzudenken. Von

Anfang an diese theoretischen Grundlagen zu vermitteln, das ist die Aufgabe dieses Buches, das von Ing. Otto Schmid zusammengestellt und von der Franckh'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart herausgegeben wurde. Das Werk ist als Lehr- und Übungsbuch zum Selbststudium gedacht. Dem Werk sind viele praktische Übungen eingegliedert, mit denen jeder selbst kontrollieren kann, wie weit ihn sein Studium bereits vorwärts gebracht hat. Die gelösten Aufgaben können vom Schüler mit dem beigegebenen Lösungsheft selbst auf ihre Richtigkeit geprüft werden. Jedem interessierten Berufsmann aus den vielen Gebieten der Funktechnik ist es mit diesem Werk möglich, im Selbststudium Ziele zu erreichen, die ihm seine Arbeit in der Praxis und sein berufliches Vorwärtskommen erleichtern. Die «Mathematik des Funktechniklers» umfasst rund 240 Seiten und 305 Abbildungen.

Leitender Gummi für die Elektroindustrie

Die Anwendung von elektrisch leitendem Gummi für Beheizung oder für Ableitung statischer Elektrizität ist allgemein bekannt.

Neue Anwendungen von elektrisch leitendem Gummi werden durch den Vorsitzenden der AEG in Paris in einer Mitteilung des Institut Français du Caoutchouc, einem Schwesterinstitut der Rubber-Stichting, Delft, beschrieben.

Zur Vorführung wurden Blöcke einer homogenen Gummi-Graphitpulvermischung von 20 mm Höhe und einem Durchschnitt von 10 mm Breite angefertigt. Die flach geschliffenen Enden des Blockes wurden zwischen zwei flache polierte Silberplatten geklemmt. Auf das Ganze wird ein Druck von 100 g/cm² ausgeübt; nach einigen Stunden tritt dann eine gewisse Haftung zwischen dem Silber und dem Gummi auf.

Verbindet man nun die zwei Elektroden mit einer Stromquelle gleicher Spannung von 100 V, so läuft durch den Gummi ein Strom von 1 mA. Der Widerstand des Gummiblockes beträgt also 100 000 Ohm.

Seltsamerweise ist der Widerstand nicht über die ganze Höhe des Blockes konstant. Tatsächlich sieht man beim Verbinden zweier dünner Leitungsfäden — einige Zehntel Millimeter von den Blockenden —, dass der Voltmesser (bei 100 V zwischen den Elektroden) 1 V aufweist. Die Spannungsabnahme in der Kontaktfläche von Silber und leitendem Gummi beträgt daher

$$\frac{100 - 1}{2} = 49,5 \text{ V}$$

Es erweist sich also, dass der spezifische Widerstand der Masse relativ gering ist und der der Kontaktfläche sehr gross. Letzterer wird daher anfänglich schnell geringer, später aber ist eine weniger schnelle Abnahme zu bemerken, und man erhält nach einigen Tagen oder erst nach einigen Wochen einen stabilen Wert.

Druckänderungen

Bei Druckänderung nach Eintritt des stabilen Zustandes nimmt man wahr, dass die Stromstärke mit dem Druck zunimmt. Der Widerstand ist also eine Funktion des reziproken Druckwertes. Es ist daher möglich, einen Strom durch Druckabänderung auf den Block zu variieren.

Zur Erklärung dieser Erscheinungen nimmt man an, dass die leitenden Graphitteilchen nicht direkt miteinander in Verbindung stehen, ebenso wenig wie mit den Elektroden. Sie werden durch eine sehr dünne isolierende Gummischicht voneinander getrennt; dadurch, dass diese verformt wird, ohne zu brechen, werden die Abstände zwischen den Teilchen fortwährend geändert. Es ist zwar deutlich, dass man, was das Verhalten von Stromstärke in dem Block betrifft, auf Mutmassungen angewiesen ist.

Anwendungen in der Elektrotechnik

Die Untersuchungen auf diesem Gebiet sind noch nicht gross gediehen, doch erwägt man die Möglichkeit, Trioden von leitendem Gummi anzufertigen. Tatsächlich ändert sich der Wert des Widerstandes mit der Stromrichtung, und die Stromstärke wird nicht dieselbe sein, wenn man die Elektrode mit dem negativen oder positiven Pol verbindet. Das Verhältnis zwischen zwei Stromstärken kann die Grössenordnung von 2000 haben. Man sieht also, dass man von dieser Eigenschaft für die Gleichrichtung Gebrauch machen kann. Sodann kann man, wenn man an der Kontaktfläche der Elektrode und des Gummis ein sehr feines Gitter anbringt, das von der Elektrode mit einer dünnen Lackschicht isoliert ist, auch die Stromstärke ändern. Die Kombination verhält sich also wie eine Triode.

Mechanische Anwendungen

Diese kommen häufiger vor, und sie bilden einen Gegenstand gründlicher Untersuchungen, wobei es sich handelt:

- um die Untersuchungen und Messungen von Längen- und Druckverschiedenheiten mittels elektrischen Stromes;
- um die Regler sowie Regelwiderstände mit kleinen Scheiben leitenden Gummis (Widerstandskästen),
- um die Membranen für Mikrophone und Tonabnehmernadeln auf dem Gebiet der Elektroakustik.